



# TheologInnen Forum

Information und Austausch für Theologiestudierende aus der Diözese Linz  
A-4020 Linz, Dametzstraße 29, Tel.: 0676/8776-8900  
E-Mail: referat.abt@dioezese-linz.at  
[www.dioezese-linz.at/referatabt](http://www.dioezese-linz.at/referatabt) oder [www.dioezese-linz.at/zentrum](http://www.dioezese-linz.at/zentrum)

Nr. 57/Juni 2019

## Zentrum der KU-Studierenden!



Seit Herbst 2015 besteht die Kath. Privatuniversität Linz (KU) aus zwei Fakultäten: der Fakultät für Theologie und der Fakultät für Philosophie und Kunstwissenschaft. Das ehem. „Zentrum der Theologiestudierenden“ hat auf diese Erweiterung reagiert und Logo und Namen verändert, es heißt nun „Zentrum der KU-Studierenden“. Damit kommt zum Ausdruck, dass das Zentrum in der Dametzstraße 29 ein Ort für alle Studierenden an der KU ist und sein will.

Mit der Erweiterung der Zielgruppe haben sich auch die inhaltliche Ausrichtung des Zentrums-Programms und die Außenansicht (siehe oben) verändert. Weitere Einblicke finden sich auf der nächsten Seite.

Gleichzeitig bleibt das Zentrum der Ort der Ausbildungsbegleitung mit dem Büro des Referats Ausbildungsbegleitung Theologie (früheres „Referat LientheologInnen“).

## Einblicke in das Zentrumsprogramm

### Theologie

Immer wieder finden spannende Abendveranstaltungen zu allen möglichen Themen statt. Hier ein Disput zwischen Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Illaria Hoppe und Ass.-Prof. Dr. Andreas Telser zum Thema „Ist das Kunst oder MUSS das weg?“



### Philosophie

Im Wintersemester 2018/19 war das Zentrum eine Bühne für inspirierende und philosophische Fragen und Texte. In einem Poetry Slam zeigten verschiedenste kreative Köpfe, was in ihnen steckt und vor allem, welche Texte in ihren Köpfen stecken.



### Kunst und Kunstwissenschaft

Auch für Kunst und Kunstwissenschaften ist Platz in unserem Zentrum. Mit der Ausstellung „100 ways of giving Love“ von Magdalena Freund hatten wir unsere erste und sehr erfolgreiche Vernissage im Zentrum der KU-Studierenden. Der Erlös der Vernissage kam dem Vinzenzstüberl in Linz (einer Wärmestube für Obdachlose) zugute.



### Gemeinsam

An vielen unserer Zentrumsabende spielt das Beisammensein eine große Rolle. Ob beim Mittagessen und – gebet oder bei gemütlichen und lustigen Veranstaltungen. Oft verbinden wir auch die Interessen der verschiedenen Fachbereiche unserer Uni. Wie zum Beispiel beim „Eis-Catching“, einem spannenden Abend mit Spurensuche nach kunstwissenschaftlichen, philosophischen und theologischen Plätzen in Linz mit Ziel: Eissalon.

# Exer-was? Über Exerzitionen

Zu den Überraschungen am Beginn des Theologie-/ Lehramt Religion-Studiums gehört u.a., dass „Anstellungsbedingungen“ zu erfüllen sind. Ein Teil davon ist ein verpflichtendes spirituelles Vertiefungselement, nämlich Geistliche Begleitung oder Exerzitionen. Dieses Mal soll von letzteren die Rede sein, weil oft – verständlich! – wenig darüber gewusst wird.

## 1) Was heißt „Exerzitionen“ überhaupt?

Das Wort „Exerzitionen“ kommt aus dem Lateinischen; exercere bedeutet „üben“. Ganz wörtlich kann man Exerzitionen also mit „Übungen“ übersetzen.

## 2) Wozu Übungen?

Fitness braucht körperliche Übung, Training. Glaube, der in die Tiefe geht, braucht ebenso Zeit und Übung. Exerzitionen sind ein geistlicher Übungsweg, der Menschen auf der Suche nach sich selbst und nach Gott unterstützt.

## 3) Muss ich schweigen?

Meist finden Exerzitionen in abgelegenen Exerzitionshäusern statt, um möglichst wenig Ablenkung und möglichst viel äußere Stille zu gewährleisten. Exerzitionen sind Tage des besonderen „Trainings“ des Hörens, des Wahrnehmens, der Achtsamkeit. Hören auf die leisen Töne, die im Alltag oft untergehen, braucht einen Raum, der durch das Schweigen eröffnet wird. Schweigen ist zunächst für die meisten ungewohnt, ja unangenehm, weil man es nicht gewohnt ist, nichts zu sagen. Im Schweigen eröffnen sich jedoch neue Zugänge zu den Tiefenschichten des Menschseins. Es zahlt sich aus, sich darauf einzulassen.

Stille und Schweigen sind wesentliche Elemente von Exerzitionen, jedoch gibt es auch Exerzitionsformen ohne durchgängiges Schweigen.

## 4) Wie soll ich mir Exerzitionen vorstellen?

Exerzitionen sind intensive Tage des Verweilens in der Gegenwart Gottes, um den eigenen Lebens- und Glaubensweg entschiedener, mit einem neuen Blickwinkel gehen zu können. Neben der Stille und dem Schweigen ist ein tägliches Gespräch mit dem/r Exerzitionsleiter/in vorgesehen, weil Exerzitionen kein unkontrollierter, sondern ein begleiteter Übungsweg sein wollen. Die Betrachtung von Bibelstellen, Impulse zum Nachdenken, Zeit in der Natur und persönliche Gebetszeiten sind weitere Elemente, die eine Begegnung mit dem Göttlichen erleichtern/ermöglichen sollen.

Unterschiedlichste Exerzitionsformen haben oft den Schwerpunkt schon im Titel: Wander-, Schnitz-, Sport-, Film-, Kontemplative, Feministische oder die „klassischen“ ignatianischen Einzel-exerzitionen usw. – Allen gemeinsam ist die notwendige Voraussetzung der Teilnehmenden, sich auf diesen Übungsweg einzulassen.

## 5) Das kostet auch etwas, oder?

Ja. Relativ günstig sind die derzeit alle zwei Jahre von der Ausbildungsbegleitung angebotenen „Einstiegerexerzitionen“ (siehe Termine). Meist sind auch bei anderen Exerzitionen die Kurskosten relativ gering, die Aufenthaltskosten kommen jedoch immer hinzu. – Darum gibt es auch einen Zuschuss vom Referat Ausbildungsbegleitung Theologie, der im Nachhinein bei Maria Eichinger oder mir beantragt werden kann. **Ab dem Studienjahr 2019/20 werden für Exerzitionen (max. 1x/Jahr) € 90,- refundiert**, nach Vorlage der Zahlungsbestätigung. Es wird also von der Diözese unterstützt, auch öfters auf Exerzitionen zu fahren!

Für weitere Fragen stehe ich gerne im Zentrum, im Büro, an der Uni oder auch speziell bei den sog. Orientierungsgesprächen zur Verfügung.

*Rainer Haudum, Ausbildungsbegleiter/  
Spiritualität*



---

## **Ergänzende Anstellungsvoraussetzungen für die Pastoral**

Durchführungsbestimmung zur „Rahmenordnung in Bezug auf die Voraussetzungen für Anstellungen im kirchlichen Dienst“, veröffentlicht im Amtsblatt der ÖBK, Nr. 68/2016

---

Im Kuratorium für LaientheologInnen wurde am 24.4.2019 diese Überarbeitung der Regelung für Studierende, die sich unmittelbar aus dem Studium heraus oder direkt nach Abschluss um eine Stelle bei Pastoralen Berufen bewerben, beschlossen.

### **• Beauftragte/r für Jugendpastoral – JugendleiterIn**

**Katholische Religionspädagogik** (auslaufend):

Einstieg als Beauftragte/r für Jugendpastoral – JugendleiterIn mit dem Bakkalaureat möglich.

**Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Studienfach „Kath. Religion“**

Einstieg als Beauftragte/r für Jugendpastoral – JugendleiterIn mit dem Bakkalaureat möglich.

**Bachelorstudium Lehramt Primarstufe und Masterstudium „Religions- und Spiritualitätsbildung“**

Der Einstieg als Beauftragte/r für Jugendpastoral – JugendleiterIn ist möglich.

Bei jeder Studienrichtung ist Praxis in der Jugendarbeit zusätzlich erforderlich (ehrenamtliche Mitarbeit oder einmonatiges Praktikum).

### **• PastoralassistentIn**

**Diplomstudium Katholische Theologie:**

Für den Einstieg in dieses Berufsfeld sind kommunikative und pädagogische Fähigkeiten erforderlich. An der KU wird dafür ab 2019/20 das thematische Modul (9 CP) „Basiskompetenzen für die Gemeindegemeinschaft“ angeboten.

**Katholische Religionspädagogik** (auslaufend):

Verpflichtend sollen zusätzlich Homiletische Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 3 CP absolviert werden (z.B. KU Linz: 3 CP VL+UE).

**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Studienfach „Kath. Religion“:**

Nach mehreren Jahren bewährter Praxis in der Schule und ehrenamtlicher Tätigkeit in einem pastoralen Feld kann mit Pastoralen Berufen ein Weg in die Pastoral vereinbart werden.

**Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Studienfach „Kath. Religion“ + Studienfach „Spezialisierung Schule und Religion“**

Einstieg mit Master ist möglich, wenn die Modulgruppe „Vertiefung Theologie“ gewählt wurde. In Zukunft ist diese Modulgruppe verpflichtend im Curriculum vorgesehen (voraussichtlich ab 2019/20). Zusätzlich wird empfohlen, die freien Wahlfächer (4 CP) mit Pastoral/Homiletik und Liturgie zu belegen.

## **Bachelorstudium Lehramt Sekundarstufe Studienfach „Kath. Religion“ + Studienfach „Spezialisierung Schule und Religion“**

Ein Einstieg als PastoralassistentIn ist nicht möglich, aber der Abschluss wird als Voraussetzung für die Aufnahme in die Berufsbegleitende Pastorale Ausbildung Österreich (BPAÖ) anerkannt, wenn die Modulgruppe „Vertiefung Theologie“ gewählt wurde. In Zukunft ist diese Modulgruppe verpflichtend im Curriculum vorgesehen (voraussichtlich ab 2019/20).

## **Bachelorstudium Lehramt Primarstufe, Schwerpunkt „Religions- und Spiritualitätsbildung:**

Einstieg als PastoralassistentIn ist nicht möglich. Auch nicht mit Masterstudium „Religions- und Spiritualitätsbildung“.

Die Zusätze sollen nach Möglichkeit in den jeweiligen Studienverlauf eingeplant werden.

Intention dieser Festlegungen:

Studierende sollen für das pastorale Arbeitsfeld notwendige Kompetenzen mitbringen, die in den Studienplänen derzeit so nicht vorgesehen sind.

Für die einzelnen Studienrichtungen soll eine größere Wahlmöglichkeit bei den späteren Berufen geschaffen werden.

## **Kartei Ausbildungsbegleitung**

Folgende Studierende haben sich seit Dezember 2018 neu angemeldet (Stand 03.06.2019):

### **Studienort Linz**

Name	Heimatort	Studienbeginn
Estermann Pia	Diersbach	1.10.2018
Kehrer magdalena	St. Martin/M.	1.10.2018
Möstl Daniel	St. Veit i. M.	1.10.2018
Reiter Dominik	St. Thomas	1.10.2018
Baldinger Elisabeth	Steyr	1.10.2018
Berger Arthur	St. Valentin	1.10.2018
Inreiter Sigrid	Mönchdorf	1.10.2018
Buchner Jaqueline	Mehrnbach	1.10.2018
Holzinger Katharina	Gmunden	1.10.2018
Schätzer-Ränker	Meggenhofen	1.10.2018
Feusthuber Andreas	Oberwang	1.10.2018

### **Studienort Salzburg**

Winkler Thomas	Schenkenfelden	1.10.2017
Windhager Annemarie	St. Wolfgang	1.3.2014

### **Studienort Wien**

Weber Judith	Wels	1.10.2017
Brunner Johannes	Südtirol / Wien	1.10.2013

### **Studienort Graz**

Mauschitz Anna-Lena	Graz	1.10.2016
---------------------	------	-----------

## Bericht des ÖKT/ASTÖ-Treffen SoSe2019

*„Niemand darf sich von der Sorge um die Armen und um die soziale Gerechtigkeit freigestellt fühlen.“  
(EG 201)*

Jedes Semester treffen sich eine Handvoll Theologiestudierende aus allen Studienstandorten Österreichs, um sich drei Tage lang über die aktuellen Zeichen der Zeit auszutauschen. Dabei sind es nicht nur die Dinge im Kleinen, die uns beschäftigen, also welche Herausforderungen es im universitären Bereich zu lösen gibt, sondern auch die wirklich großen Dinge, die Herausforderungen im universalen Bereich.

Bereits zum fünften Mal, oder ist es vielleicht sogar schon das siebte Mal, durfte ich an dieser Österreichischen Konferenz der Theologiestudierenden (ÖKT) teilnehmen. Dieses Mal führte die Reise in den Vorgarten von Wien, so zumindest der etwas spitzzüngige Kosenamen Niederösterreichs. Doch, auch zu meiner Überraschung, ist Niederösterreich so vielmehr. Man verpasst was, wenn man diese prächtigen Landschaftszüge, welche zufälligerweise vor Wien gedeihen, auf einen Vorgarten reduziert. Gemeinsam mit den AusbildungsleiterInnen (ASTÖ) begaben wir uns auf die Spuren der Armen und Ausgestoßenen. Nach Rücksprache mit Weihbischof Dr. Anton Leichtfried und im Sinne von Papst Franziskus, der stets

ermutigt, an die Ränder unserer Gesellschaft zu gehen, lernten wir in der Emmaugemeinschaft viele spannende Menschen kennen, während wir über Wohneinrichtungsprojekte informiert und durch Produktionsstätten geführt wurden.

Am Nachmittag reflektierten wir diese Begegnungen mit den Worten des Heiligen Vaters in „Evangelium Gaudium“. Das Streben nach Frieden und sozialer Gerechtigkeit braucht aus christlicher Perspektive missionarischen Aufbruch, sozialen Dialog und eine seelsorgerische Neuausrichtung. Die Eingliederung der Armen soll als richtig verstandene Missionsarbeit nicht nur die Kirche, sondern die Gesamtbevölkerung reformieren.

Mit weitreichenden Erkenntnissen war die Konferenz jedoch noch nicht zu Ende, denn auch Kultur und Kulinarik sollten nicht zu kurz kommen. So durften wir auch noch in die Welt des Vergangenen eintauchen, welche uns ein Archivar in einer exklusiven Führung im Stift Göttweig eröffnete. Als gemütlich stimmigen Abschluss gab es dann noch einen Genuss für Aug und Gaumen in einem Wachauer Heurigen.

*Julian Kapeller*



# Ausbildung zum/zur OrientierungstageleiterIn

## Du bist...

... über 19 Jahre alt, arbeitest gerne mit Jugendlichen und hast Zeit und Lust, das neben deiner Ausbildung oder Arbeit zu tun und dabei noch etwas Geld zu verdienen?

## Dann werde OrientierungstageleiterIn!

## Orientierungstage sind ...

... ein österreichweites Angebot für Schulklassen ab der 8. Schulstufe, sich ein oder zwei Tage außerhalb der Schule mit einem Thema ihrer Wahl auseinanderzusetzen (z.B. Klassengemeinschaft, meine Zukunft usw.).

Die Aufgabe der OrientierungstageleiterInnen ist es, ein ansprechendes Programm zum von der Klasse gewünschten Thema zu gestalten.

## Was bringt´s...

- theoretisches und praktisches Wissen für die Leitung von Gruppen
- Kennenlernen von Methoden aus unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen (u. a. Erlebnis-, Sozial- und Spielpädagogik) und deren bewusster und zielorientierter Einsatz
- ein bundesweit gültiges Zertifikat
- eine finanzielle Entschädigung für dein Engagement
- Begleitung und Unterstützung durch unser Büroteam
- anrechenbar für Theo-Werkstatt der Ausbildungsbegleitung



## Kursleitung...

Maria-Theres Welich, Leiterin Jugend- und Erwachsenenbildung des Don Bosco Hauses Wien  
Mag.a Kornelia Macho, Referentin für Orientierungstage der kj oö und Sexualpädagogin

Die Ausbildung besteht aus zwei Modulen...

### GRUNDKURS – MODUL 1:

Grundkenntnisse für das Leiten von Orientierungstagen

Donnerstag, 19.09.2019 (16.00 Uhr) bis

Sonntag, 22.09.2019 (14.00 Uhr) Don Bosco Haus Wien (St. Veit-Gasse 25, 1160 Wien)

Kosten für das Modul 1:

€ 250,00 (inkl. Nächtigung, Vollverpflegung und Skript)

€ 170,00 (ohne Übernachtung, aber mit Verpflegung und Skript)

### Save the Date: AUFBAUKURS – MODUL 2:

Reflexion deiner ersten OT-Erfahrungen und Austausch zu bestimmten Themen

17.04 bis 18.04.2020, Don Bosco Haus Wien

Die Anmeldung zu den Modulen erfolgt separat!

### Infos und Anmeldung für das Modul 1 bis Freitag, 06.09.2019:

Katholische Jugend OÖ

Fachbereich Schule

Elisabeth Hainzl, M.A.

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

T 0676 8776 – 3371

E [orientierungstage@diezese-linz.at](mailto:orientierungstage@diezese-linz.at)

H <http://ooe.kjweb.at/grundkurs2019>



## Termine & Praktika

### Kontakttage

für alle Studierenden verpflichtend; empfohlen in den ersten Semestern;

**Di, 4. Feb., 10.00 Uhr**

**Bis Mi, 5. Feb. 2020, 17.00 Uhr**

im Zentrum in Linz, Dametzstraße 29;

Kennenlernen von Pastoralamt und Diözesanen Ämtern sowie Kontakt mit Studierenden anderer Studienorte

Anmeldeschluss: **17. Jän. 2020**

### Berufsvorbereitungstage + BewerberInnenreffen

für alle, die das Studium in absehbarer Zeit vollenden und/oder im Herbst 2020 in den kirchlichen Dienst (Schule, Pastorales Einführungsjahr oder anderes) gehen werden;

**Do, 27. Feb., 13.00 Uhr**

**bis Fr, 28. Feb. 2020, 17.00 Uhr**

im Zentrum in Linz, Dametzstraße 29;

Anmeldeschluss: **12. Feb. 2020**

### Theo-Werkstatt

Schwerpunkt: **Glaubenskommunikation**

**Mi, 15. April, 10.00 Uhr**

**bis Fr, 17. April 2020, Mittag**

im Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels

Genauer ab Herbst 2019 auf der Homepage und im nächsten TheologInnen Forum.

### Exerzitien für Studierende

**So, 5. – Do, 9. Juli 2020**

In Gaubing, Kematen am Innbach

Genauer ab Herbst 2019 auf der Homepage und im nächsten TheologInnen Forum

### Pfarrpraktikum

Das Pfarrpraktikum ermöglicht die Vielfalt der Pfarrarbeit kennenzulernen, mitzuerleben und in Absprache auch mitzugestalten. Es ist entsprechend den Anstellungsbedingungen der Diözese Linz für alle Theologie- und Lehramtsstudierenden verpflichtend. Das Praktikum kann vierwöchig geblockt oder auf mehrere Monate aufgeteilt werden. Bitte um rechtzeitige Anmeldung (ca. 3 Monate vorher) bei Maria Eichinger.

### Krankenhauspraktikum 2020

**Anmeldung bis 15. Dezember 2019**

Praktikumsmonate: Juli oder August 2020 im KH der Elisabethinen oder der Barmherzigen Brüder in Linz. Das vierwöchige Praktikum bietet aus der Perspektive der Hilfsarbeit einen guten Einblick in die Welt des Krankenhauses und ist Voraussetzung für ein Krankenhaus-Seelsorge-Praktikum. Außerdem ist es ein bezahlter Ferialjob.

### Seelsorgepraktika

Diese sind möglich in den Bereichen Krankenhaus, Altenheim, Jugendarbeit, Betriebs- und Gefangenseelsorge und City-Pastoral. Bei diesbezüglichen Wünschen bitte bei Maria Eichinger melden – es werden dann individuelle Vereinbarungen getroffen.

### Kirchenbeitragspraktikum

Gegen ein Entgelt von € 90 / Woche gibt es die Möglichkeit, in einer der 17 KB-Stellen zu schnuppern und mitzuarbeiten. Das Praktikum kann in 2 bis 4 Wochen absolviert werden.

---

### Impressum:

TheologInnen Forum, Kommunikationsorgan für

Theologiestudierende aus der Diözese Linz,

Dametzstraße 29, 4020 Linz

Layout: Rainer Haudum / Günther Hochhauser

Tel. 0676/8776-8900

E-Mail: [referat.abt@dioezese-linz.at](mailto:referat.abt@dioezese-linz.at)

Homepage: [www.dioezese-linz.at/referatabt](http://www.dioezese-linz.at/referatabt) oder

[www.dioezese-linz.at/zentrum](http://www.dioezese-linz.at/zentrum)